

Wiesbadener Kunstsommer schlägt Brücken



Demutsvolle Verneigung: Das Kunstwerk von Ada Moran Riess aus Israel

Foto Michael Kretzer

Die ungestaltliche und unruhige Kulisse der Schwalbacher Straße in Wiesbaden bildet diesmal den zentralen Schauplatz des achten Wiesbadener Kunstsommers, der am Samstag offiziell eröffnet wird. Diesmal haben neun Künstler aus

den Partnerstädten Skulpturen und Installationen geschaffen, die sie unter dem Veranstaltungsmotto „Brücken schlagen“ präsentieren und damit die Hauptverkehrsader in einen Kunstparcours verwandeln. Dahinter verbirgt sich

die Idee, Gegensätzliches zu verbinden, wie es an diesem Ort besonders deutlich zutage tritt. Dafür haben die teilnehmenden Künstler ganz unterschiedliche Lösungen gefunden. Die aus Kunststoff gefalteten und ineinandergesteckten Ele-

mente von Ada Moran Riess aus dem israelischen Kfar Saba etwa versinnbildlichen die beiden durch die Schwalbacher Straße voneinander getrennten Stadtviertel, die sich nun demutsvoll voreinander verneigen. (Siehe Seite 38.) (fish.)